

**Integrationsreport**

**Niedersachsen**

**2025**



## Vorwort

Der vorliegende Integrationsreport bietet eine Übersicht zu ausgewählten – statistisch darstellbaren – Aspekten der Integration in Niedersachsen. Grundlage sind vor allem die Erstergebnisse des Mikrozensus 2024 für Niedersachsen (Werte in dunkelgrün). Zur besseren Einordnung wurden – sofern verfügbar – Vergleichswerte aus dem Mikrozensus 2021 für Niedersachsen (in hellgrün) sowie aktuelle Bundesdurchschnittswerte (in grau) ergänzt.

Die Auswertungen gliedern sich in vier thematische Bereiche:

- **Demographie:** Bevölkerungsanteile mit Migrationshintergrund, Altersstruktur, regionale Verteilung, Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen
- **Bildung:** Kindertagesbetreuung, besuchte Schulformen und Bildungsabschlüsse
- **Arbeit:** Lebensunterhalt, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenanteil, Wirtschaftsbereiche und Einkommensverteilung
- **Gesellschaft:** Gesprochene Sprache, Verständigung auf Deutsch, subjektives Zugehörigkeitsgefühl und Integrationsklima

Die dargestellte Personengruppe umfasst in den meisten Fällen Menschen mit Migrationshintergrund (MH), also Personen, die selbst oder deren Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzen. Für einzelne Indikatoren wurden ergänzend weitere Datenquellen des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) wie die Einbürgerungsstatistik, die Kinder- und Jugendhilfestatistik sowie die Schulstatistik herangezogen. Zudem wurde als Datenquelle das SVR-Integrationsbarometer 2020 und 2024 (<https://www.svr-migration.de/>) genutzt. Aufgrund der verschiedenen Datenquellen kann es zu Abweichungen in der Definition der betrachteten Personengruppen kommen (z. B. Migrationshintergrund, Migrationsgeschichte; siehe jeweilige Definition unter den Abbildungen).

Dieser Integrationsreport wurde vom LSN in Zusammenarbeit mit Ref. 52 der Niedersächsischen Staatskanzlei erstellt.

## Hinweis des LSN:

Ab der Veröffentlichung der Endergebnisse 2023 und der Erstergebnisse 2024 werden für die Hochrechnung des Mikrozensus Daten der Bevölkerungsfortschreibung herangezogen, die auf den Eckwerten des Zensus 2022 basieren (zuvor war hier der Zensus 2011 die Grundlage). Zusätzlich wurden für die bereits veröffentlichten Ergebnisse des Mikrozensus-Kernprogramms und der Unterstichprobe zur Arbeitsmarktbeteiligung (MZ-LFS) für die zurückliegenden Jahre bis 2021 neu hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der Bevölkerungseckwerte nach Zensus 2022 bzw. basierend auf der Rückrechnung der Bevölkerungsfortschreibung für das Jahr 2021 erstellt.



# Inhalt

<b>Teil 1: Demographie</b>	<b>4</b>
1.1 Bevölkerungsanteil	5
1.2 Altersgruppen	6
1.3 Regionen	7
1.4 Staatsangehörigkeiten	8
1.5 Einbürgerungen	9
<b>Teil 2: Bildung</b>	<b>10</b>
2.1 Kindertagesbetreuung	11
2.2 Schulformen	12
2.3 Ohne Schulabschluss	13
2.4 Bildungsabschluss	14
<b>Teil 3: Arbeit</b>	<b>15</b>
3.1 Lebensunterhalt	16
3.2a Erwerbstätigenquote	17
3.2b Erwerbstätigenquote nach Geschlecht	18
3.3 Erwerbslosenanteil	19
3.4 Wirtschaftsbereiche	20
3.5 Nettoeinkommen	21
<b>Teil 4: Gesellschaft</b>	<b>22</b>
4.1 Gesprochene Sprache	23
4.2 Verständigung auf Deutsch	24
4.3 Zugehörigkeitsgefühl	25
4.4 Integrationsklima-Index	26



Grafik: Landesamt für Statistik Niedersachsen

## ■ Teil 1: Demographie

## 1.1 Bevölkerungsanteil

- Mehr als jede vierte Person (26,0 %) hatte 2024 einen Migrationshintergrund (MH), 2,7 Prozentpunkte mehr als 2021.
- Der bundesweite Anteil 2024 lag mit 30,4 % über dem niedersächsischen Wert.

### 1.1 Bevölkerung in Niedersachsen 2021 und 2024 und in Deutschland 2024 nach Migrationshintergrund in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

Bevölkerung	7.921.000
ohne Migrationshintergrund	5.863.000
mit Migrationshintergrund	2.058.000

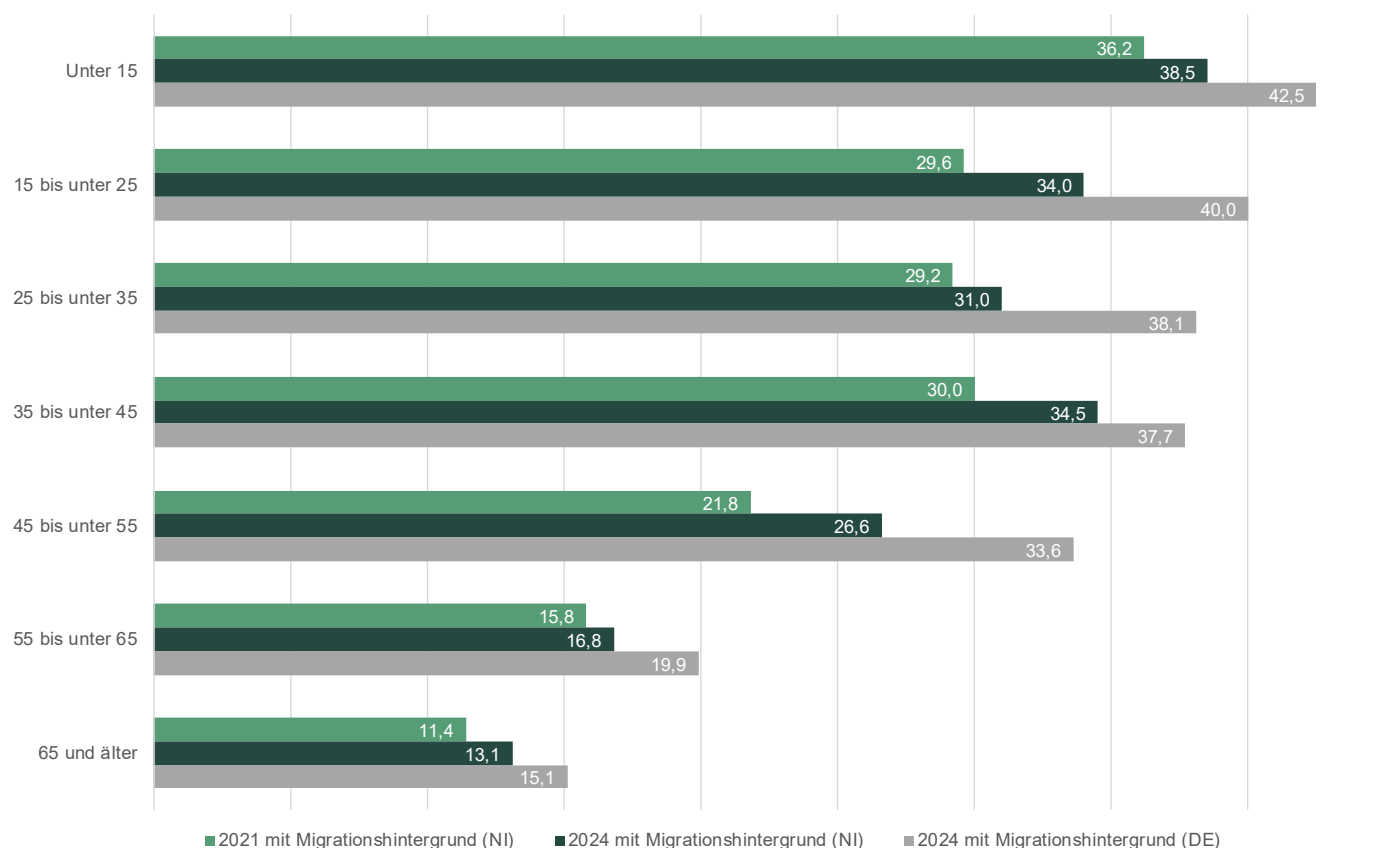
Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen – Mikrozensus  
(Endergebnis 2021 und Erstergebnis 2024)

**Definition „Migrationshintergrund“ (MH):** Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.

## 1.2 Altersgruppen

- In allen Altersgruppen ist der Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund gestiegen, aber noch unter dem Bundeswert.
- Mehr als jedes dritte Kind unter 15 Jahren (38,5 %) hatte einen Migrationshintergrund, bei den über 65-Jährigen hingegen nur etwa jede achte Person (13,1 %).
- Den höchsten Anstieg verzeichnete die Altersgruppe der 45- bis unter 55-Jährigen (+4,8 Prozentpunkte).

### 1.2 Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Niedersachsen 2021 und 2024 und in Deutschland 2024 nach Altersgruppen in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

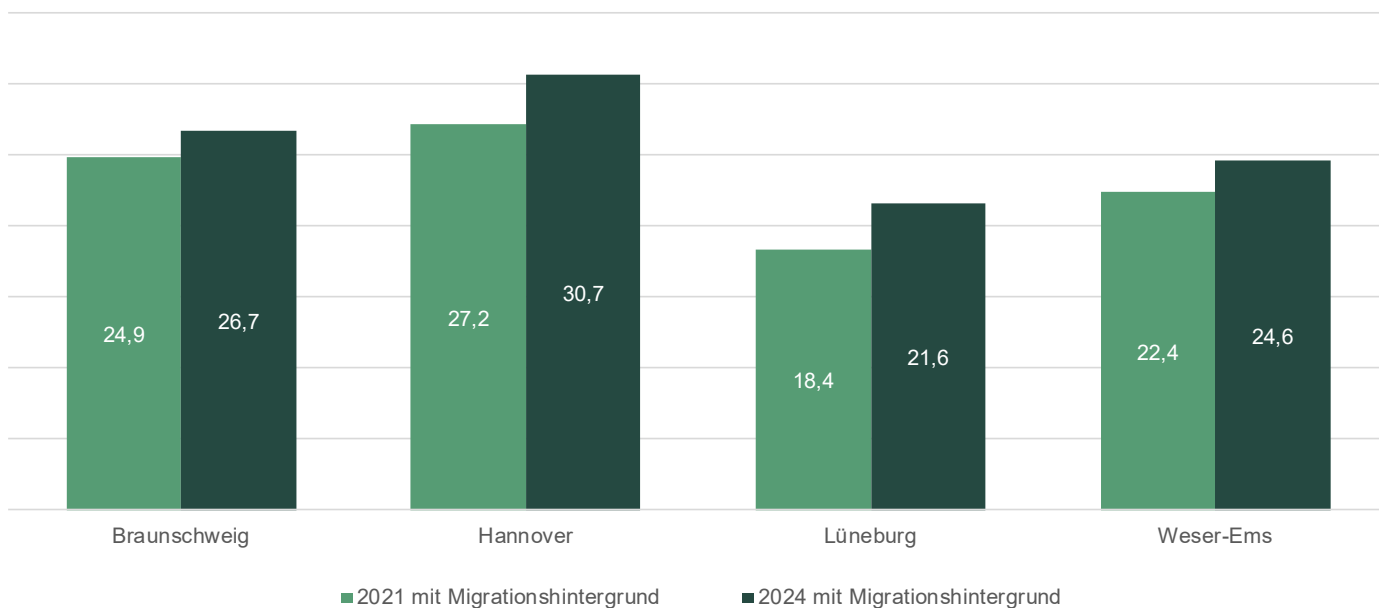
Unter 15 Jahre	433.000
15 bis unter 25 Jahre	277.000
25 bis unter 35 Jahre	299.000
35 bis unter 45 Jahre	341.000
45 bis unter 55 Jahre	262.000
55 bis unter 65 Jahre	215.000
65 und älter	230.000

Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen – Mikrozensus  
(Endergebnis 2021 und Erstergebnis 2024)

### 1.3 Regionen

- Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist in allen vier Statistischen Regionen Niedersachsens gestiegen.
- Die Statistische Region Hannover mit der Landeshauptstadt als urbanem Zentrum wies mit 30,7 % den höchsten Anteil sowie den stärksten Anstieg an Menschen mit Migrationshintergrund (+3,5 Prozentpunkte) auf.
- Die Statistische Region Lüneburg hatte mit 21,6 % den geringsten Wert, näherte sich aber dem Landesdurchschnitt von 26,0 % an.

#### 1.3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Niedersachsen 2021 und 2024 nach Statistischen Regionen in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

Braunschweig	419.000
Hannover	643.000
Lüneburg	369.000
Weser-Ems	627.000

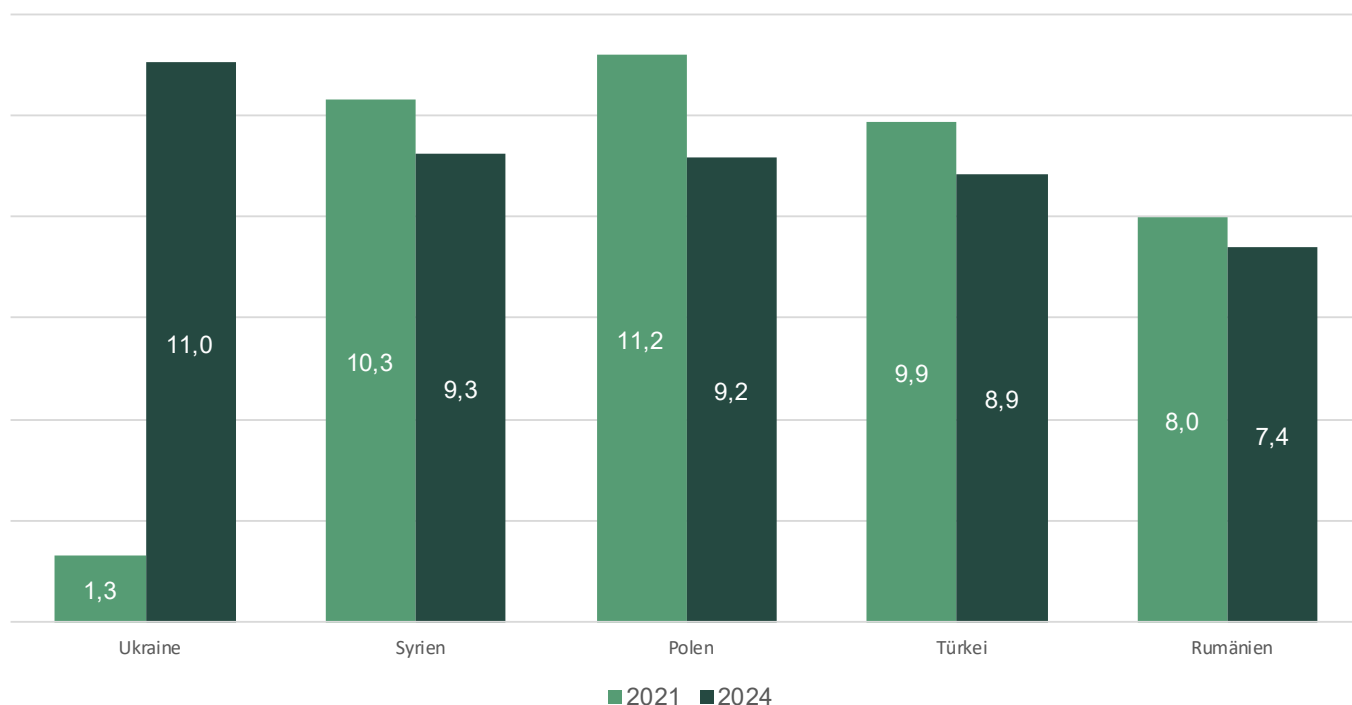
Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen – Mikrozensus  
(Endergebnis 2021 und Erstergebnis 2024)

**Definition:** Die Statistischen Regionen Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems entsprechen den ehemaligen Regierungsbezirken Niedersachsens.

## 1.4 Staatsangehörigkeiten

- Der Anteil der ukrainischen Bevölkerung an allen Ausländerinnen und Ausländern ist von 1,3 % (2021) auf 11,0 % (2024) gestiegen. Er löste damit Polen als größte Gruppe ab.
- Der Anteil der syrischen Bevölkerung sank von 10,3 % auf 9,3 %, blieb aber die zweitgrößte Gruppe.
- Die absolute Zahl der Personen mit der jeweiligen Staatsangehörigkeit stieg für alle betrachteten Länder mit Ausnahme von Polen.

### 1.4 Anteil der ausländischen Bevölkerung an allen Ausländerinnen und Ausländern in Niedersachsen 2021 und 2024 nach Staatsangehörigkeit in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 in Niedersachsen:

<b>Ausländer/-innen insgesamt</b>	<b>1.093.110</b>
darunter:	
Ukraine	120.635
Syrien	101.200
Polen	100.165
Türkei	96.780
Rumänien	80.935

Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen  
– Ausländerzentralregister  
(Ausländische Bevölkerung jeweils zum Stichtag 31.12.)

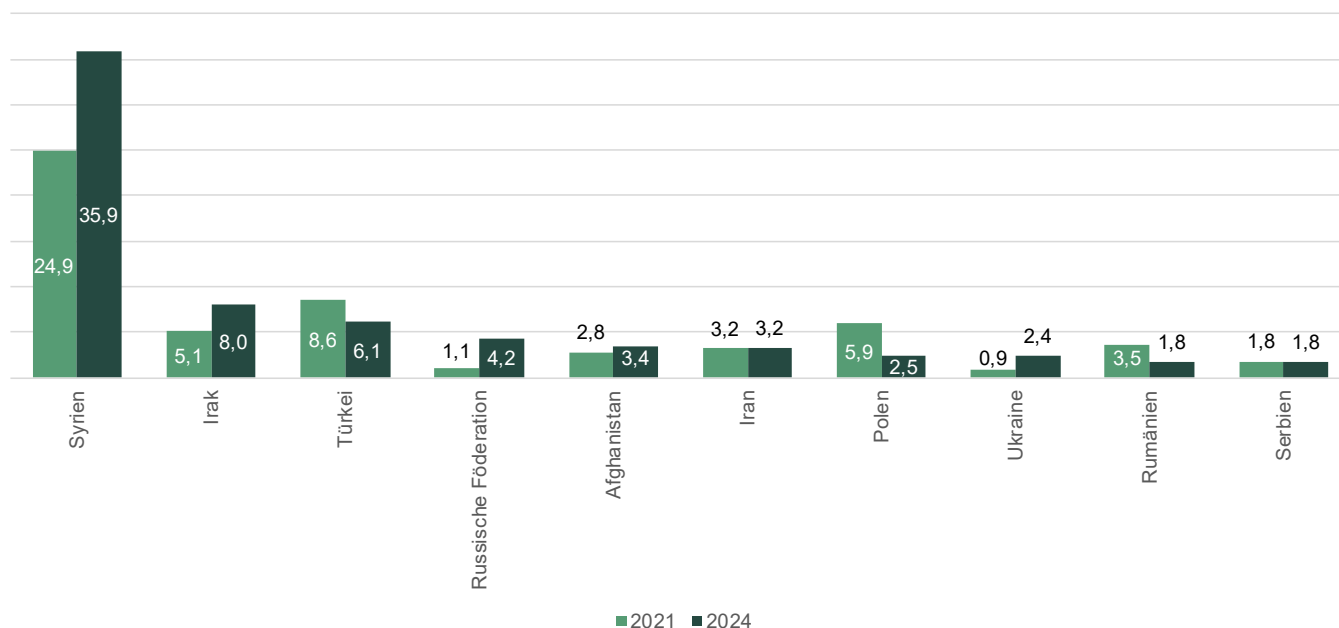
*Dargestellt sind die fünf größten Gruppen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gemessen am jeweiligen Anteil an der gesamten ausländischen Bevölkerung im Jahr 2024.*



## 1.5 Einbürgerungen

- Syrien stellte mit Abstand die größte Gruppe an Eingebürgerten: Mehr als jede dritte eingebürgerte Person stammte 2024 aus Syrien (35,9 %). Mit einem Anstieg von 11,0 Prozentpunkten gegenüber 2021 wies Syrien den stärksten Zuwachs unter allen betrachteten Herkunftsstaaten auf.
- Einen relativ großen Anteil an Einbürgerungen wiesen darüber hinaus Personen auf, die aus dem Irak (8,0 %), der Türkei (6,1 %) und der Russischen Föderation (4,2 %) stammten.

### 1.5 Anteil der Einbürgerungen an allen Einbürgerungen in Niedersachsen 2021 und 2024 nach Staaten in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 in Niedersachsen:

<b>Einbürgerungen insgesamt</b>	<b>23.381</b>
darunter	
Syrien	8.403
Irak	1.871
Türkei	1.423
Russische Föderation	988
Afghanistan	785
Iran	755
Polen	581
Ukraine	560
Rumänien	415
Serbien	413

Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen  
– Einbürgerungsstatistik 2021 und 2024

Dargestellt sind die zehn häufigsten Herkunftsländer von eingebürgerten Personen in Niedersachsen im Jahr 2024. Die Auswahl basiert auf den absoluten Einbürgerungszahlen dieses Jahres.



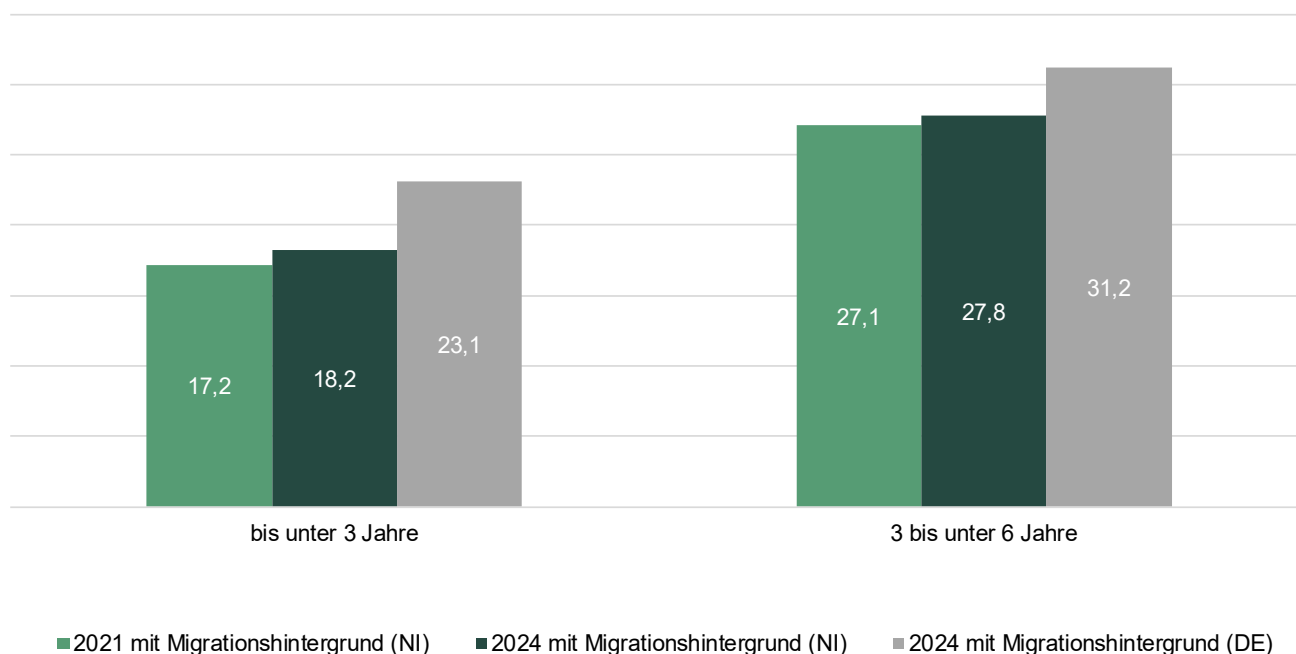
Grafik: Landesamt für Statistik Niedersachsen

## ■ Teil 2: Bildung

## 2.1 Kindertagesbetreuung

- Mehr als jedes vierte Kind im Alter von 3 bis unter 6 Jahren (27,8 %) in Kindertagesbetreuung hatte 2024 einen Migrationshintergrund.
- Bei den unter 3-Jährigen traf dies auf knapp jedes fünfte Kind zu (18,2 %).
- In beiden Altersgruppen lag der Anteil aber unter dem bundesweiten Durchschnitt von 31,2 % bzw. 23,1 %.

### 2.1 Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung in Niedersachsen 2021 und 2024 und in Deutschland 2024 in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

Unter 3 Jahre	14.576
3 bis unter 6 Jahre	61.042

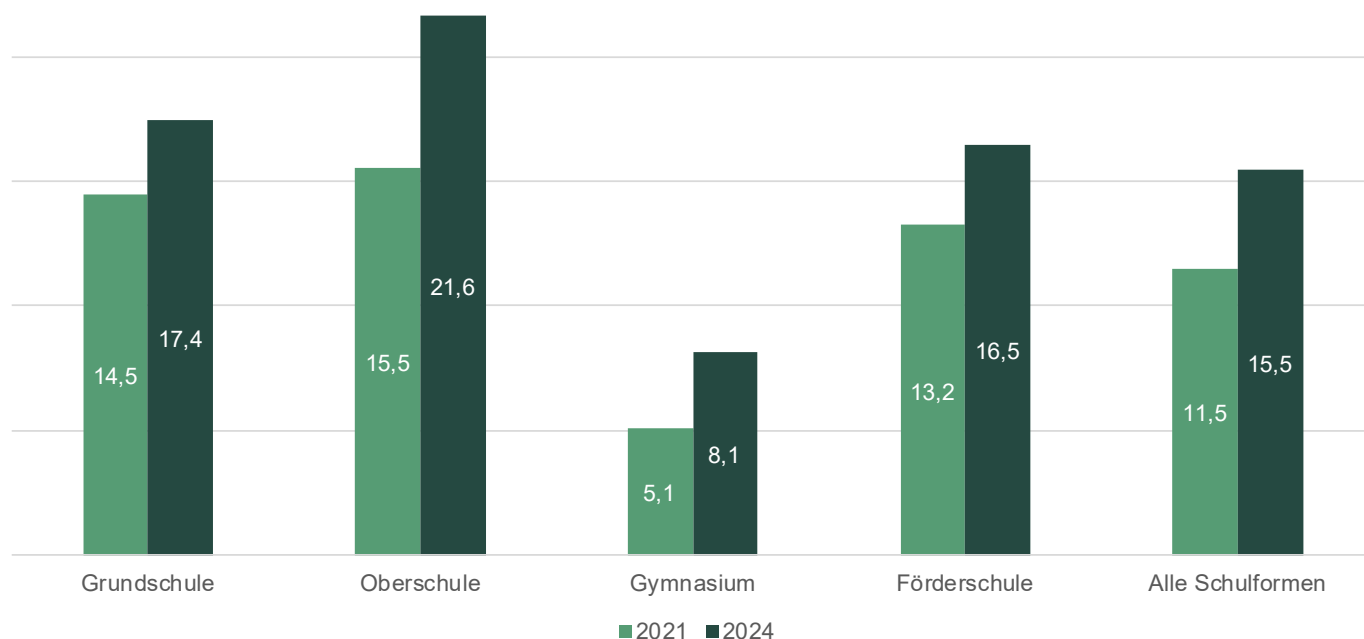
Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen  
– Kinder- und Jugendhilfestatistik 2021 und 2024

*Die bei der Berechnung der Betreuungsquoten von Kindern mit Migrationshintergrund verwendeten Daten des Mikrozensus wurden noch anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 hochgerechnet.*

## 2.2 Schulformen

- Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler über alle Schulformen stieg von 11,5 % auf 15,5 %.
- Den höchsten Anteil verzeichneten die Oberschulen mit 21,6 %, den geringsten Anteil die Gymnasien mit 8,1 %.

### 2.2 Anteil von Ausländerinnen und Ausländern an allen Schülerinnen und Schülern in Niedersachsen zu den Stichtagen 16.09.2021 und 15.08.2024 nach ausgewählten Schulformen in Prozent



#### Absolutwerte zum Stichtag 15.08.2024 in Niedersachsen:

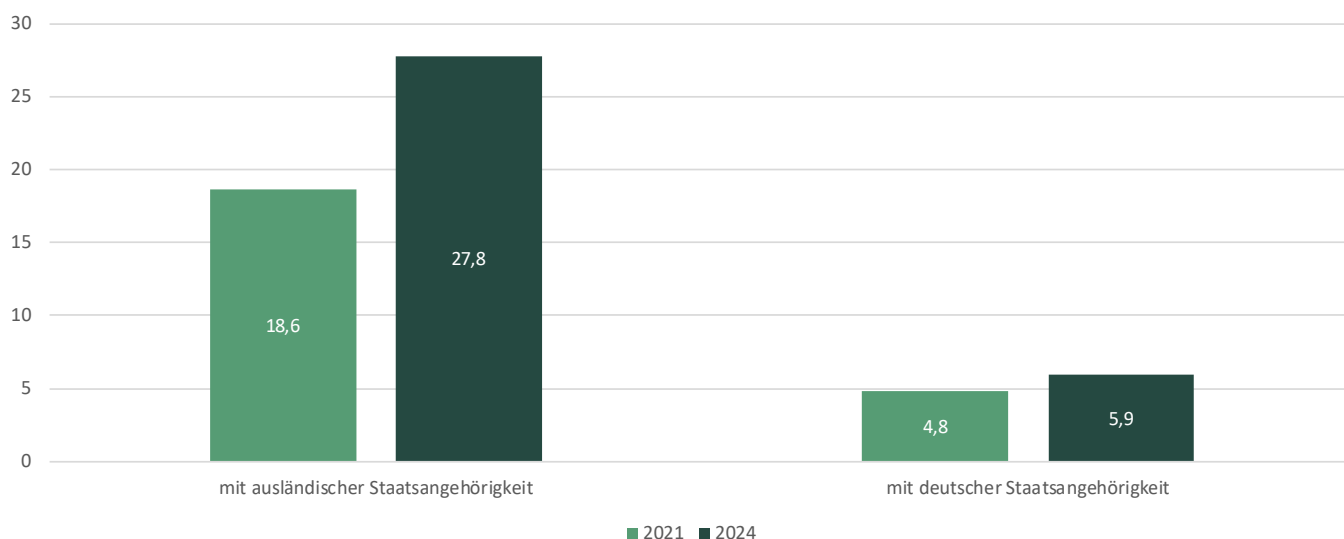
<b>Grundschulen insgesamt</b>	<b>319.616</b>
darunter	
Ausländerinnen und Ausländer	55.708
<b>Oberschulen insgesamt</b>	<b>108.210</b>
darunter	
Ausländerinnen und Ausländer	23.395
<b>Gymnasien insgesamt</b>	<b>228.608</b>
darunter	
Ausländerinnen und Ausländer	18.594
<b>Förderschulen insgesamt</b>	<b>25.112</b>
darunter	
Ausländerinnen und Ausländer	4.135

Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen  
– Schulstatistik 2021 und 2024

## 2.3 Ohne Schulabschluss

- Über ein Viertel der ausländischen Schulabgängerinnen und Schulabgänger (27,8 %) verließ 2024 die Schule ohne Hauptschulabschluss (gegenüber 5,9 % bei denjenigen mit deutscher Staatsangehörigkeit).
- Sowohl bei Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit ausländischer als auch mit deutscher Staatsangehörigkeit stieg der Anteil derjenigen, die die Schule ohne Hauptschulabschluss verließen. Allerdings fiel dieser Anstieg bei den ausländischen Schülerinnen und Schülern deutlich höher aus (+9,2 Prozentpunkte gegenüber +1,1 Prozentpunkte bei denjenigen mit deutscher Staatsangehörigkeit).

### 2.3 Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern in Niedersachsen zu den Stichtagen 16.09.2021 und 15.08.2024 nach Staatsangehörigkeit in Prozent



#### Absolutwerte zum Stichtag 15.08.2024 in Niedersachsen:

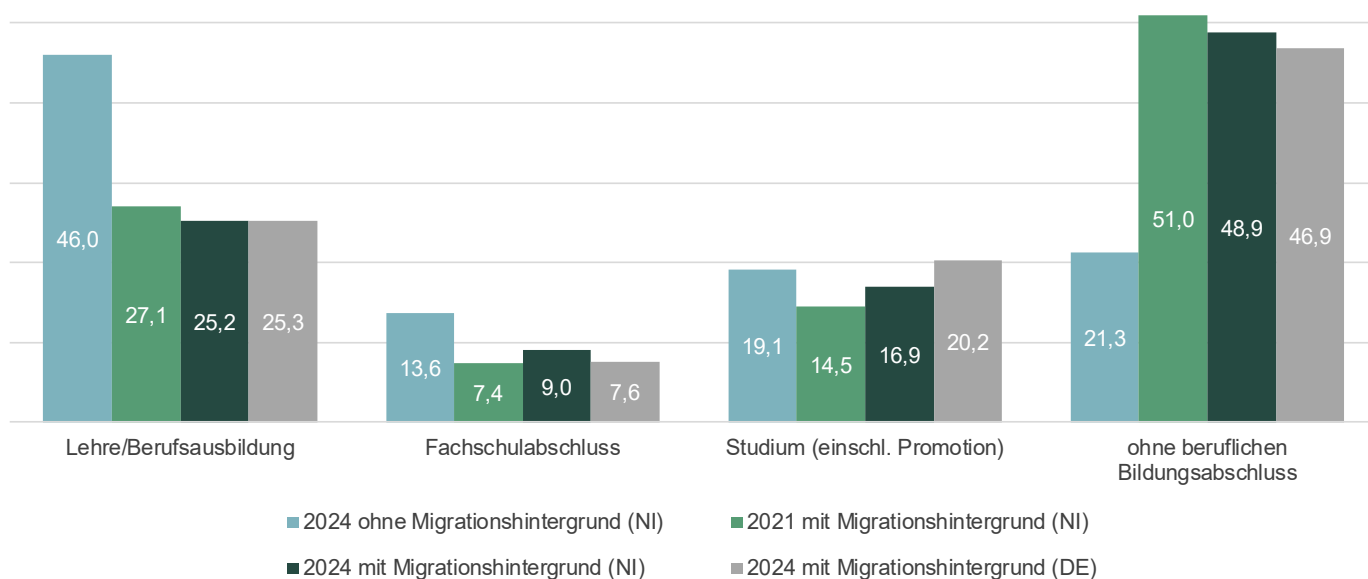
Schulabgängerinnen und Schulabgänger	
mit ausländischer Staatsangehörigkeit	9.895
darunter ohne Hauptschulabschluss	2.749
mit deutscher Staatsangehörigkeit	69.594
darunter ohne Hauptschulabschluss	4.134

Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen  
– Schulstatistik 2021 und 2024

## 2.4 Bildungsabschluss

- Knapp jede zweite Person mit Migrationshintergrund (48,9 %) hatte 2024 keinen beruflichen Bildungsabschluss – ein Rückgang um 2,1 Prozentpunkte, aber noch immer deutlich mehr als bei Personen ohne Migrationshintergrund (21,3 %).
- Bei Personen mit Migrationshintergrund lag der Anteil mit Lehre/Berufsbildung mit 25,2 % deutlich unter dem Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund (46,0 %).

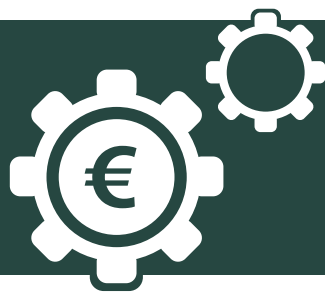
### 2.4 Bevölkerung ab 15 Jahren in Niedersachsen 2021 und 2024 und in Deutschland 2024 nach Migrationshintergrund und beruflichem Bildungsabschluss in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

<b>Insgesamt</b>	<b>1.625.000</b>
davon:	
<b>mit beruflichem Bildungsabschluss</b>	<b>831.000</b>
davon:	
Lehre/Berufsausbildung	409.000
Fachschulabschluss	146.000
Studium (einschl. Promotion)	275.000
<b>ohne beruflichen Bildungsabschluss</b>	<b>794.000</b>
davon:	
in schulischer/beruflicher Bildung	190.000
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	603.000

Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen – Mikrozensus  
(Endergebnis 2021 und Erstergebnis 2024)



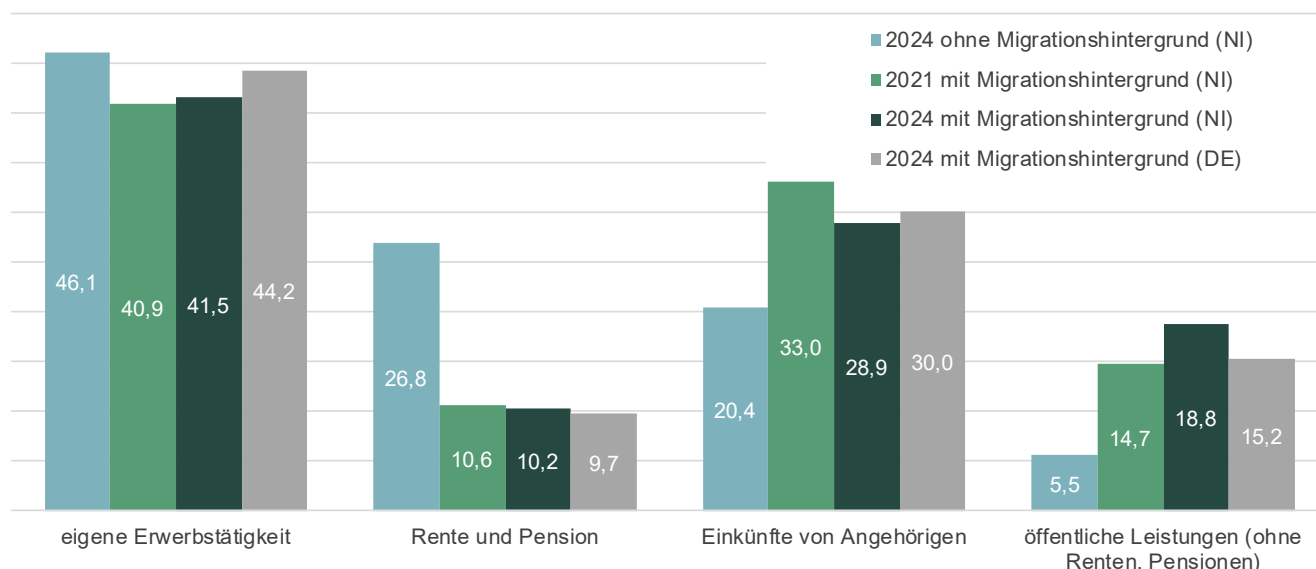
Grafik: Landesamt für Statistik Niedersachsen

## ■ Teil 3: Arbeit

### 3.1 Lebensunterhalt

- Ein um 1,6 Prozentpunkte auf 41,5 % gewachsener Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund bestritt 2024 den Lebensunterhalt überwiegend durch Erwerbstätigkeit. Dieser war damit etwas geringer als bei Personen ohne Migrationshintergrund (46,1 %).
- Der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund, die ihren Lebensunterhalt überwiegend durch öffentliche Leistungen bestreiten, stieg ebenfalls und lag mit 18,8 % mehr als dreimal so hoch wie bei Personen ohne Migrationshintergrund (5,5 %) und 3,6 Prozentpunkte höher als im bundesdeutschen Durchschnitt.
- Nur 10,2 % der Menschen mit Migrationshintergrund bezogen ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Rente oder Pension, deutlich seltener als Personen ohne Migrationshintergrund (26,8 %).

#### 3.1 Bevölkerung in Niedersachsen 2021 und 2024 und in Deutschland 2024 nach Migrationshintergrund und überwiegendem Lebensunterhalt in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

Eigene Erwerbstätigkeit	854.000
Rente und Pension	209.000
Einkünfte von Angehörigen	595.000
Öffentliche Leistungen (ohne Renten, Pensionen)	387.000
Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	12.000

Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen  
– Mikrozensus  
(Endergebnis 2021 und Erstergebnis 2024)

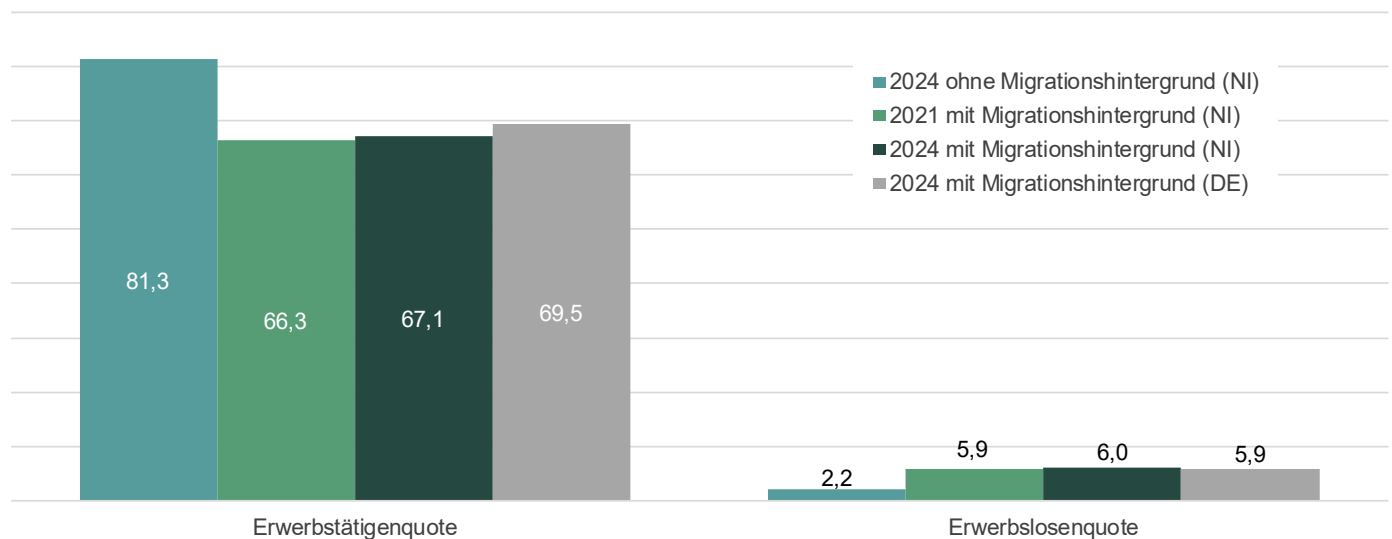
**Definition:** Öffentliche Leistungen: Arbeitslosengeld I, Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfe in besonderen Lebenslagen, Bürgergeld, sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Leistungen aus einer Pflegeversicherung), Asylbewerberleistungen, Pflegegeld sowie Elterngeld.



### 3.2a Erwerbstätigenquote

- Die Erwerbstätigenquote der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Niedersachsen stieg um 0,8 Prozentpunkte auf 67,1 %. Sie lag damit aber noch unter dem Bundesdurchschnitt und deutlich unter der Erwerbstätigenquote der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (81,3 %).
- Gleichzeitig stieg die Erwerbslosenquote geringfügig um 0,1 Prozentpunkte und lag damit fast dreifach so hoch wie bei der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (6,0 % gegenüber 2,2 %).

#### 3.2a Erwerbstätigen- und Erwerbslosenquote in Niedersachsen 2021 und 2024 und in Deutschland 2024 nach Migrationshintergrund in der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahren in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

Erwerbspersonen	1.006.000
Erwerbstätige	946.000
Erwerbslose	60.000
Bevölkerung im Erwerbsalter (15 bis unter 65 Jahre)	1.394.000

Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen – Mikrozensus  
(Endergebnis 2021 und Erstergebnis 2024)

*Berechnung der Quoten auf Basis der Unterstichprobe Labour Force Survey (LFS) im Mikrozensus.*

*Erwerbstätigenquote: Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung derselben Altersgruppe.*

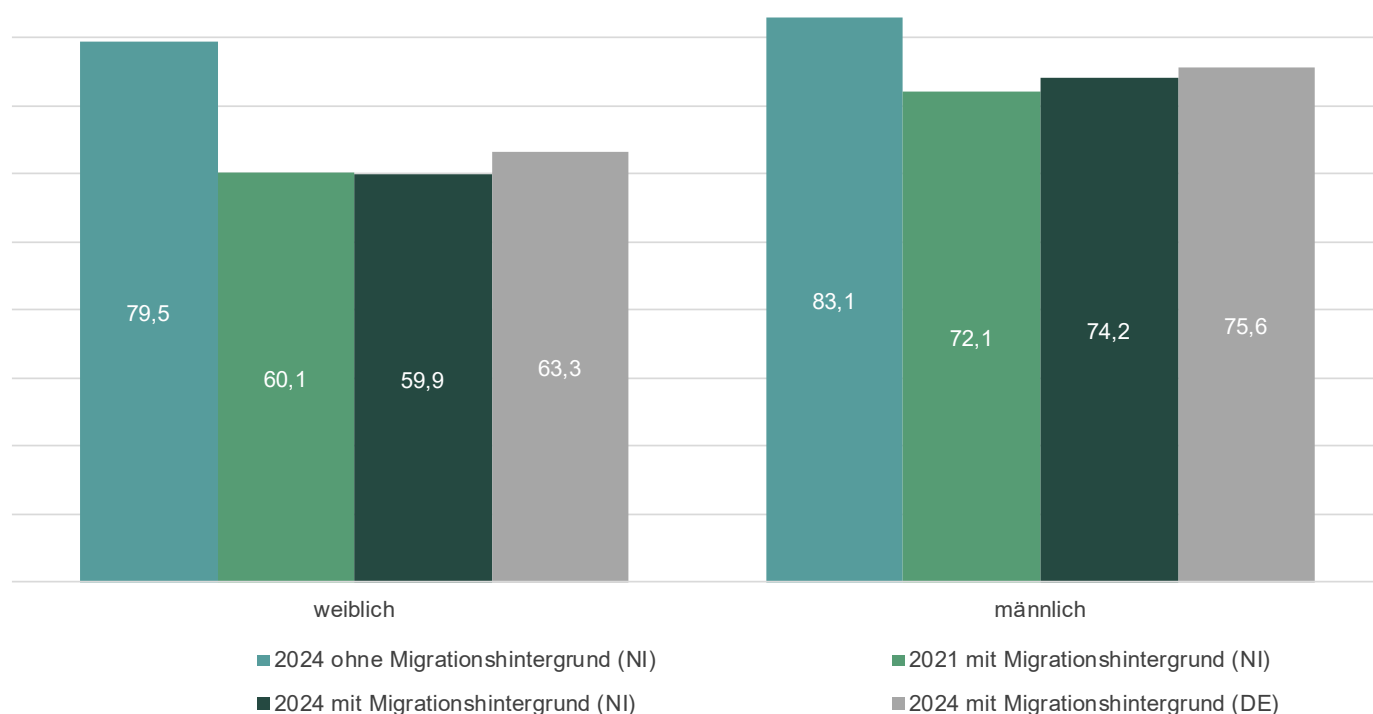
*Erwerbslosenquote: Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an den Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose entsprechender Altersgruppe).*

*Zur Bevölkerung im Erwerbsalter gehören neben den Erwerbstätigen und Erwerbslosen auch die Nichterwerbspersonen. Aufgrund dessen ergibt die Summe der Erwerbstätigen und Erwerbslosen nicht 100 %. Nichterwerbspersonen sind Personen, die im Berichtszeitraum weder erwerbstätig noch erwerbslos waren. Hierzu gehören unter anderem Rentner/Pensionäre, sowie Personen, die sich in Bildung befinden.*

### 3.2b Erwerbstätigenquote nach Geschlecht

- Die Erwerbstätigenquote der Männer mit Migrationshintergrund lag im Jahr 2024 in Niedersachsen mit 74,2% über der Erwerbstätigenquote der Frauen (59,9%).
- Sowohl bei Frauen als auch bei Männern mit Migrationshintergrund ist die Erwerbstätigenquote niedriger als bei denjenigen ohne Migrationshintergrund. Bei Frauen fällt der Unterschied mit 19,6 Prozentpunkten deutlich höher aus als bei Männern (8,9 Prozentpunkte).
- Im Vergleich zu 2021 ist die Erwerbstätigenquote der Frauen bis 2024 um 0,2 Prozentpunkte zurückgegangen und die der Männer im 2,1 Prozentpunkte gestiegen.

#### 3.2b Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2021 und 2024 und in Deutschland 2024 nach Geschlecht und Migrationshintergrund in der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahren in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen nach Geschlecht:

	weiblich	männlich
Erwerbspersonen	450.000	557.000
Erwerbstätige	421.000	526.000
Erwerbslose	29.000	31.000
Bevölkerung im Erwerbsalter (15 bis unter 65 Jahre)	687.000	707.000

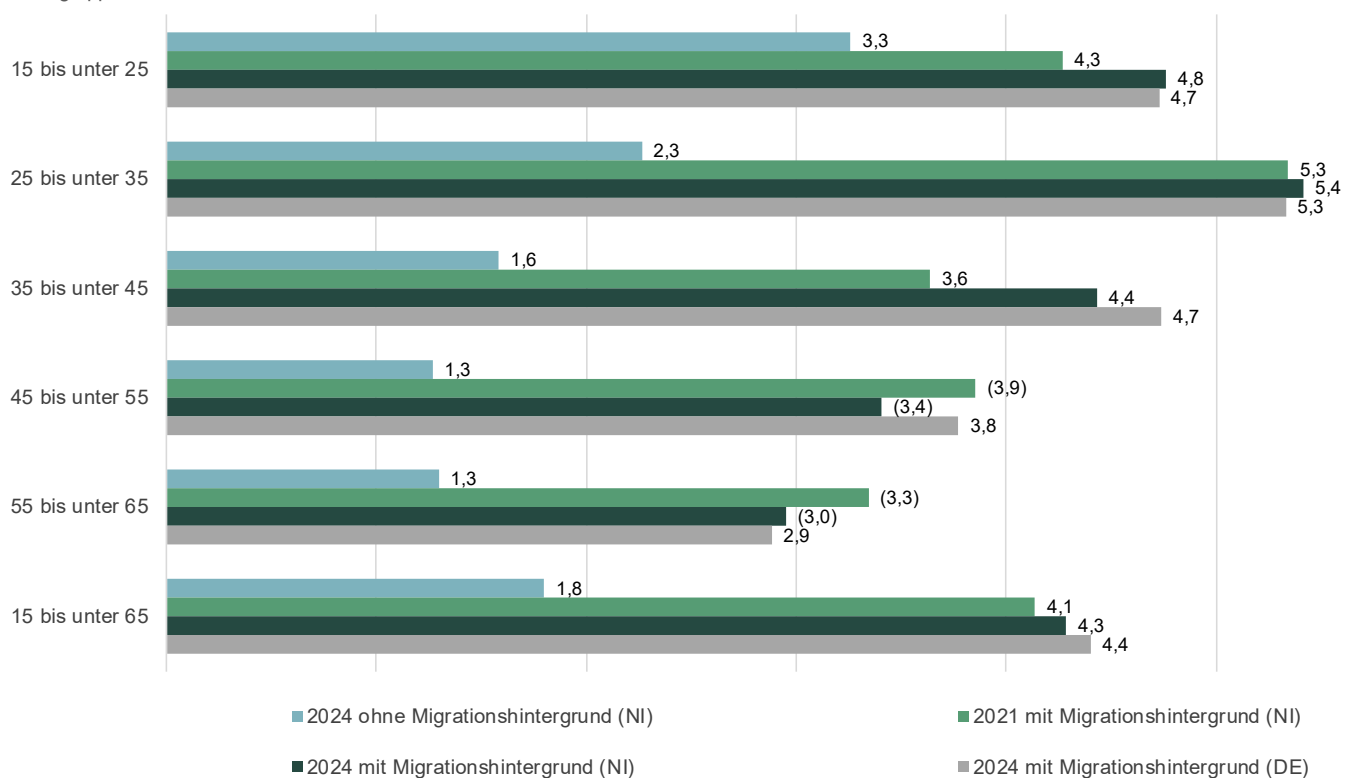
Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen – Mikrozensus  
(Endergebnis 2021 und Erstergebnis 2024)

Berechnung der Quoten auf Basis der Unterstichprobe Labour Force Survey (LFS) im Mikrozensus. Freiwilliger Wehrdienst und Bundesfreiwilligendienst werden aus der Berechnung ausgeschlossen.

### 3.3 Erwerbslosenanteil

- In allen Altersgruppen ist der Erwerbslosenanteil bei Personen mit Migrationshintergrund höher als bei denjenigen ohne Migrationshintergrund.
- Sowohl in Niedersachsen als auch bundesweit verzeichneten die jüngeren Altersgruppen (15 bis unter 35 Jahre) die höchsten Erwerbslosenanteile.

#### 3.3 Erwerbslosenanteil der Bevölkerung in Niedersachsen 2021 und 2024 und in Deutschland 2024 nach Migrationshintergrund in der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahren in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

15 bis unter 25 Jahre	13.000
25 bis unter 35 Jahre	16.000
35 bis unter 45 Jahre	15.000
45 bis unter 55 Jahre	(9.000)
55 bis unter 65 Jahre	(6.000)
15 bis unter 65 Jahre	60.000

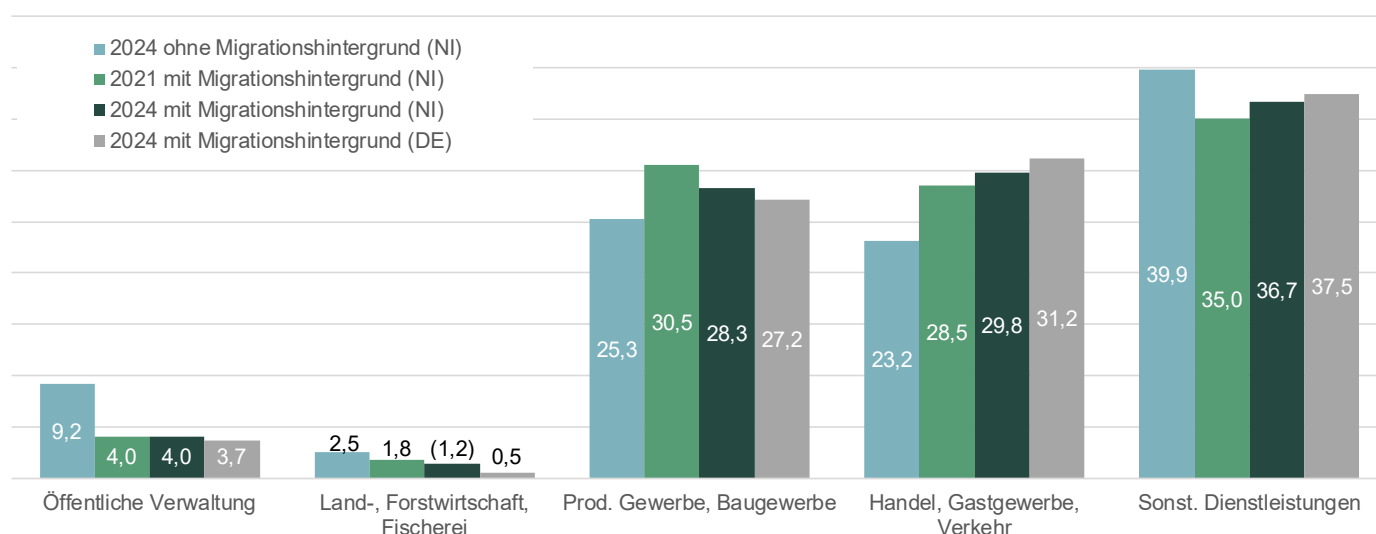
Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen – Mikrozensus  
(Endergebnis 2021 und Erstergebnis 2024)

Die Werte in Klammern sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt belastbar.

### 3.4 Wirtschaftsbereiche

- Menschen mit Migrationshintergrund waren im Vergleich zur Bevölkerung ohne Migrationshintergrund besonders stark in Handel, Gastgewerbe und Verkehr (29,8 %) und im Produzierenden Gewerbe (28,3 %) vertreten.
- Im Wirtschaftsbereich Sonstige Dienstleistungen (36,7 %) sowie in der Öffentlichen Verwaltung (4,0 %) war der Anteil hingegen geringer als bei Personen ohne Migrationshintergrund (39,9 % bzw. 9,2 %).

### 3.4 Erwerbstätige in Niedersachsen 2021 und 2024 und in Deutschland 2024 nach Migrationshintergrund und Wirtschaftsbereich in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	(12.000)
Produzierendes Gewerbe, Baugewerbe	275.000
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	290.000
Öffentliche Verwaltung	39.000
Sonstige Dienstleistungen	356.000

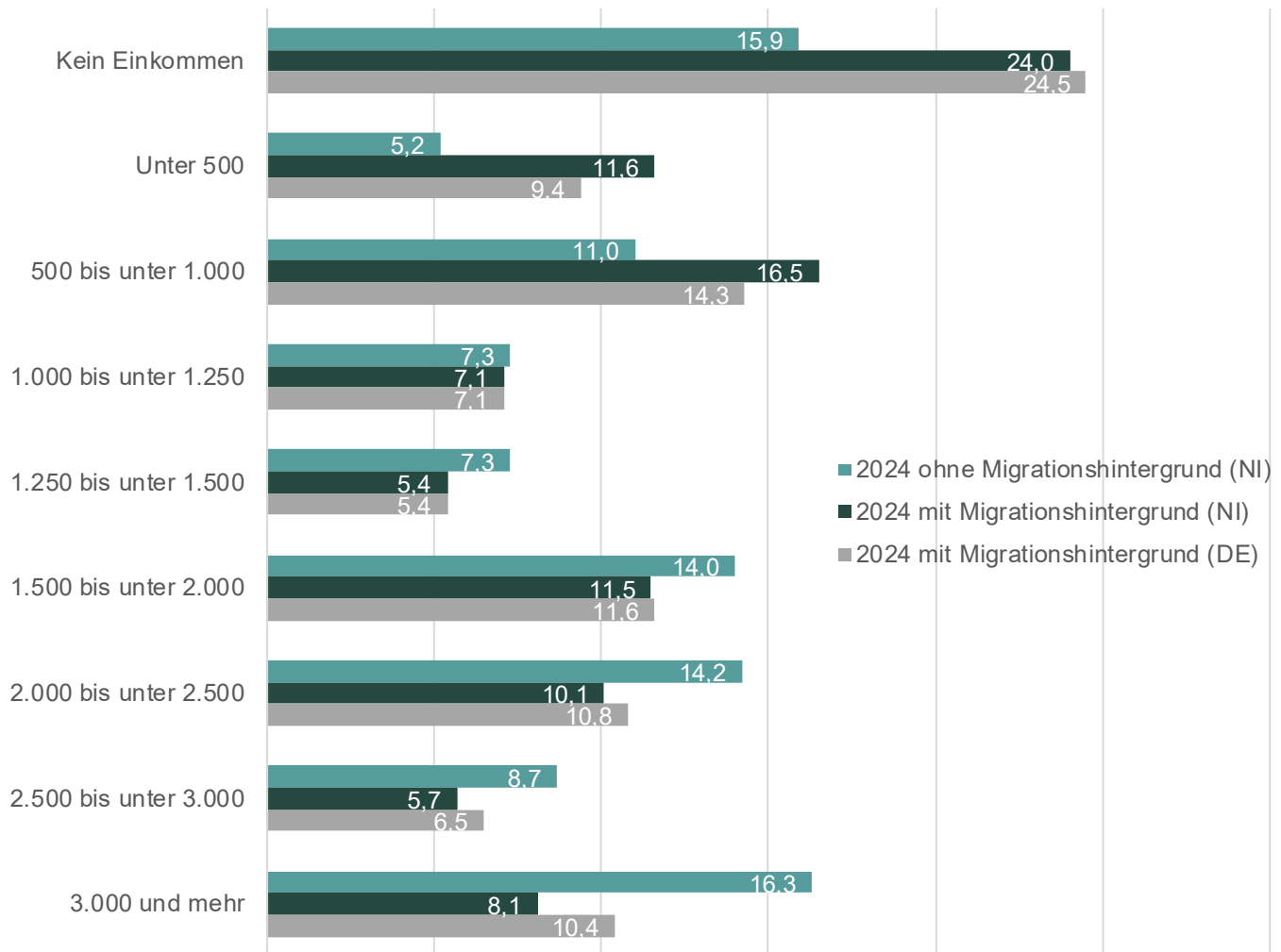
Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen – Mikrozensus  
(Endergebnis 2021 und Erstergebnis 2024)

Der Wert im Diagramm in Klammern ist aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt belastbar.

### 3.5 Nettoeinkommen

- Mehr als die Hälfte der Personen mit Migrationshintergrund (52,1 %) hatte ein Einkommen von unter 1.000 Euro, gegenüber 32,1 % der Personen ohne Migrationshintergrund.
- Einkommen über 2.000 Euro waren bei Personen mit Migrationshintergrund deutlich seltener als bei Personen ohne Migrationshintergrund (23,9% gegenüber 39,2 %).

#### 3.5 Bevölkerung in Niedersachsen und in Deutschland 2024 nach Migrationshintergrund und persönlichem Nettoeinkommen (in Euro) in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

Kein Einkommen	494.000
Unter 500 Euro	238.000
500 bis unter 1.000 Euro	340.000
1.000 bis unter 1.250 Euro	146.000
1.250 bis unter 1.500 Euro	110.000
1.500 bis unter 2.000 Euro	236.000
2.000 bis unter 2.500 Euro	208.000
2.500 bis unter 3.000 Euro	118.000
3.000 und mehr Euro	167.000

Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen  
– Mikrozensus (Erstergebnis 2024)



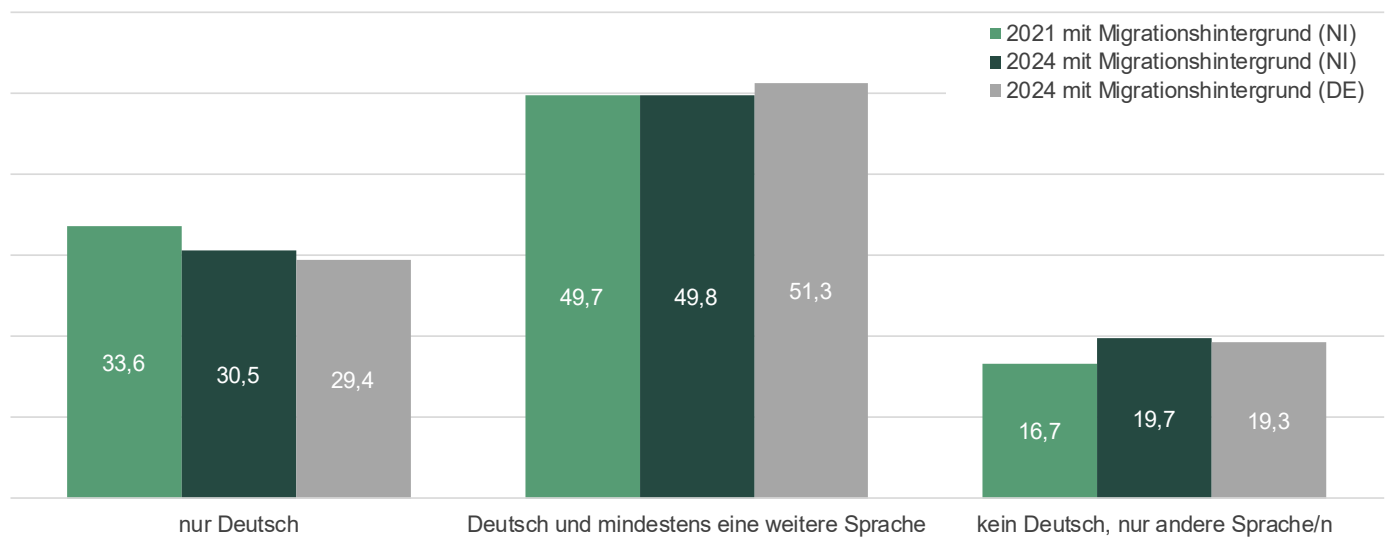
Grafik: Landesamt für Statistik Niedersachsen

## ■ Teil 4: Gesellschaft

## 4.1 Gesprochene Sprache

- Fast ein Drittel der Personen mit Migrationshintergrund (30,5 %) sprach 2024 im eigenen Haushalt überwiegend deutsch. Das waren 3,1 Prozentpunkte weniger als 2021.
- Etwa die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund (49,8 %) sprach im Jahr 2024 neben Deutsch mindestens eine weitere Sprache im Haushalt.
- Knapp jede fünfte Person (19,7 %) sprach hingegen zu Hause kein Deutsch, sondern vorwiegend eine andere Sprache.

### 4.1 Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Niedersachsen 2021 und 2024 und in Deutschland 2024 nach vorwiegend gesprochener Sprache im Haushalt in Prozent



#### Absolutwerte für 2024 mit MH in Niedersachsen:

Vorwiegend zu Hause gesprochene Sprache:

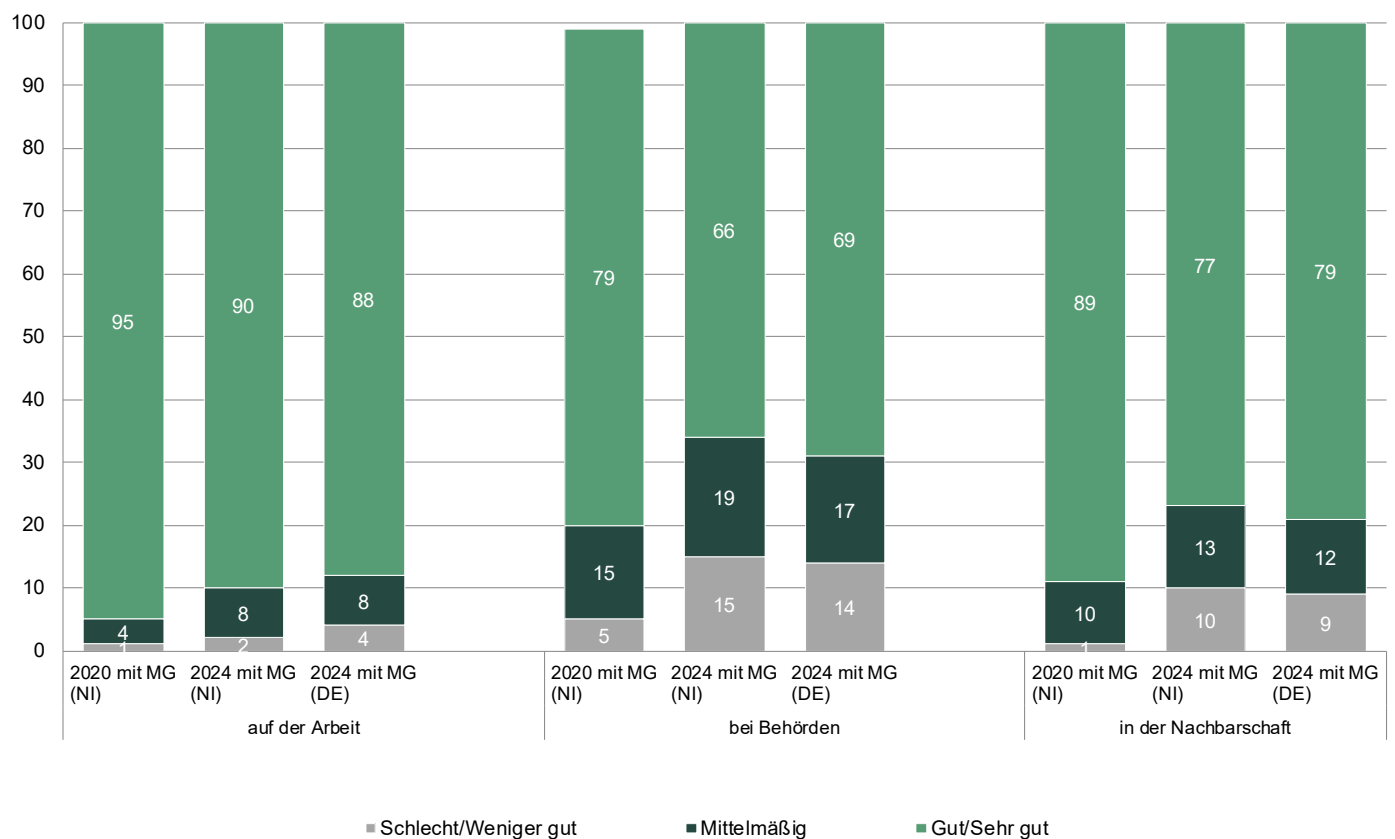
Nur Deutsch	628.000
Deutsch und mindestens eine weitere Sprache	1.025.000
Kein Deutsch, nur andere Sprache/n	405.000

Quelle:  
Landesamt für Statistik Niedersachsen  
– Mikrozensus  
(Endergebnis 2021 und Erstergebnis 2024)

## 4.2 Verständigung auf Deutsch

- 90 % der Menschen mit Migrationsgeschichte in Niedersachsen gaben im Jahr 2024 an, dass sie sich auf der Arbeit gut oder sehr gut auf Deutsch verständigen konnten.
- Gegenüber Behörden gelang eine gute oder sehr gute Verständigung auf Deutsch lediglich einem Anteil von 66 %, innerhalb der Nachbarschaft konnten sich 77 % gut bis sehr gut verständigen.
- Der Anteil der Personen, die sich gut bis sehr gut auf Deutsch verständigen konnten, ist in allen Kategorien zurückgegangen.

### 4.2 Bevölkerung ohne und mit Migrationsgeschichte (MG) in Niedersachsen 2020 und 2024 und in Deutschland 2024 nach der Verständigung auf Deutsch



\* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es vorkommen, dass die Summe der Prozentwerte von 100 abweicht.

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2020 und 2024

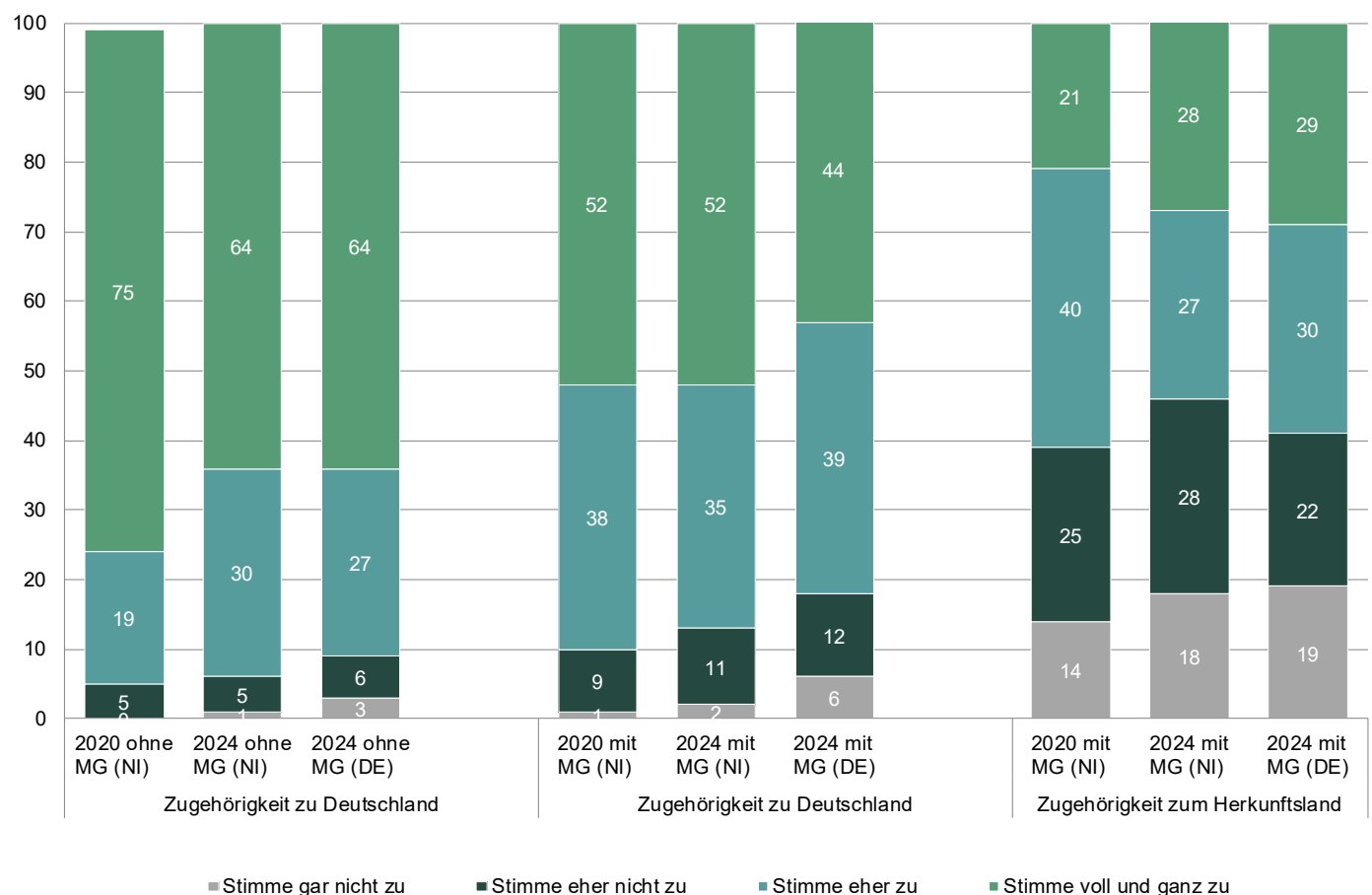
*Die Umsetzung des Migrationshintergrundes im SVR-Integrationsbarometer unterscheidet sich in wenigen Punkten geringfügig von der des Statistischen Bundesamtes und des Mikrozensus. Hier wird über die verschiedenen Erhebungen hinweg der Migrationshintergrund in erster Linie anhand des Geburtsortes operationalisiert und nicht wie im Mikrozensus anhand der Staatsangehörigkeit. In vergangenen Erhebungen hat sich gezeigt, dass es bei der Erhebung von Informationen zur Migrationsgeschichte (der Eltern) wahrscheinlicher ist, dass die Geburtsorte der Angehörigen bekannt sind als ggf. die Staatsangehörigkeiten der Eltern bei ihrer Geburt.*



### 4.3 Zugehörigkeitsgefühl

- Menschen mit Migrationsgeschichte fühlten sich in Niedersachsen 2024 häufiger „voll und ganz“ zu Deutschland zugehörig, als im Bund (52 % gegenüber 44 %) und in allen anderen Bundesländern.
- Die Bevölkerung mit Migrationsgeschichte in Niedersachsen fühlte sich nach eigener Einschätzung 2024 häufiger „voll und ganz“ zu Deutschland zugehörig, als zum Herkunftsland (52 % gegenüber 28 %).
- Der Anteil derjenigen, die sich „gar nicht“ zu Deutschland zugehörig fühlten, lag bei Personen mit Migrationsgeschichte bei rund 11 %. Auch ohne Migrationsgeschichte fühlten sich 2024 allerdings rund 5 % der Personen in Niedersachsen nicht zu Deutschland zugehörig.

#### 4.3 Bevölkerung in Niedersachsen 2020 und 2024 und in Deutschland 2024 nach Migrationsgeschichte und dem Gefühl der Zugehörigkeit zu Deutschland und zum Herkunftsland



\* Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es vorkommen, dass die Summe der Prozentwerte von 100 abweicht.

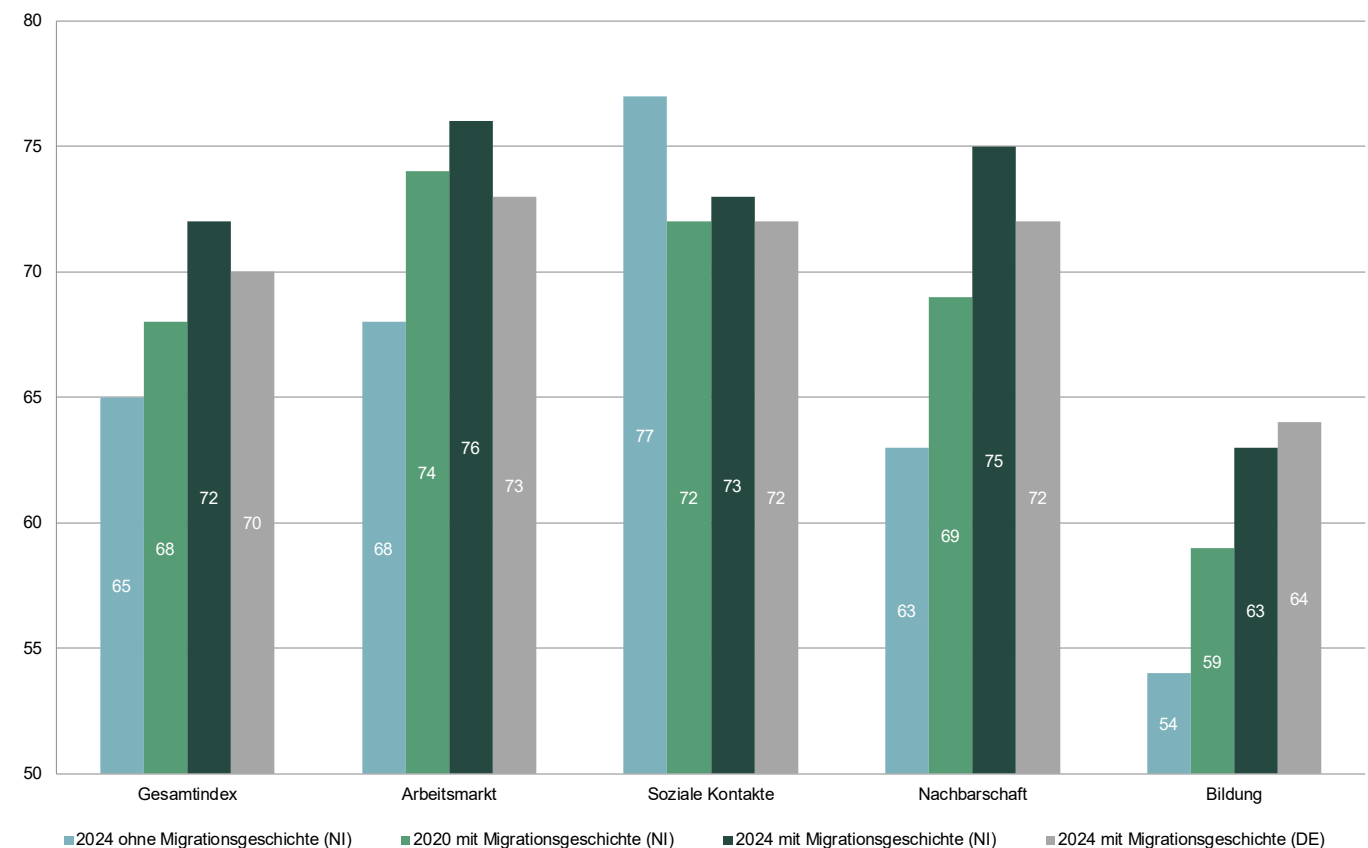
Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2020 und 2024

*Das Zugehörigkeitsgefühl ist ein Indikator für die Identifikation mit der Aufnahmegesellschaft.*

## 4.4 Integrationsklima-Index

- Das Integrationsgeschehen im Alltag wird von Personen mit Migrationsgeschichte in Niedersachsen 2024 besser bewertet als zuvor, als von Personen ohne Migrationsgeschichte und als im Bundesdurchschnitt.
- Auch bezogen auf die Teilbereiche Arbeitsmarkt, Nachbarschaft und Bildung nehmen in Niedersachsen Personen mit Migrationsgeschichte ein positiveres Integrationsklima wahr als diejenigen ohne Migrationsgeschichte. Lediglich in der Kategorie soziale Kontakte fiel die Wahrnehmung des Integrationsklimas von Personen ohne Migrationsgeschichte positiver aus als bei Personen mit Migrationsgeschichte.
- Das Integrationsklima wird von Personen mit Migrationsgeschichte in Niedersachsen in allen Einzelbereichen außer der Bildung besser bewertet als im Bundesdurchschnitt.

### 4.4 Integrationsklima-Index der Bevölkerung in Niedersachsen 2020 und 2024 und in Deutschland 2024 nach Migrationsgeschichte



Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2020 und 2024

*Der SVR-Integrationsklima-Index erfasst die Erfahrungen und Einschätzungen von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte in den gesellschaftlichen Teilbereichen Arbeitsmarkt, Nachbarschaft, soziale Beziehungen und Bildung und bildet ab, wie das Integrationsgeschehen im Alltag der Menschen wahrgenommen und bewertet wird. Der Index kann Werte zwischen 0 (sehr schlechtes Integrationsklima) und 100 (hervorragendes Integrationsklima) annehmen.*

## Impressum

Land Niedersachsen, vertreten durch die  
Niedersächsische Staatskanzlei  
Planckstraße 2  
30169 Hannover

## Vertretungsberechtigt:

Staatssekretär Frank Doods, Chef der Staatskanzlei

## Verantwortlich für die Inhalte:

Lars Wegener, Leiter der Referatsgruppe 5 „Migration und Teilhabe, Demografischer Wandel, Bürgerschaftliches Engagement“ in der Niedersächsischen Staatskanzlei  
Lars.Wegener@stk.niedersachsen.de  
0511 120-6779

## Erscheinungsdatum:

November 2025

